

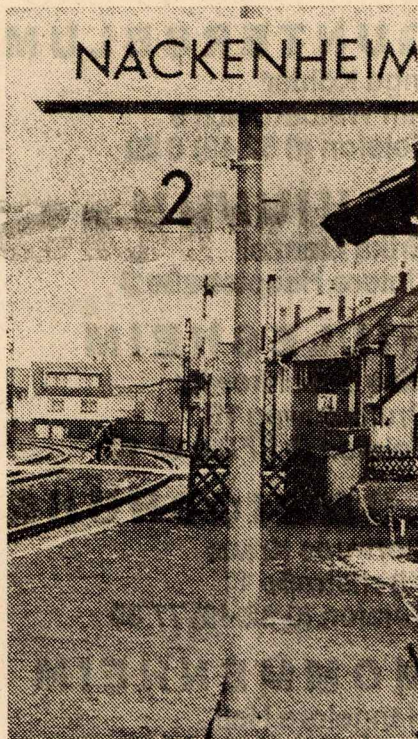
HZ. 11. 02. 1978

Bundesbahn soll Stellung nehmen

Nackenheim. Auf Grund des Antrages des Gemeinderates in jüngster Sitzung hat sich Bürgermeister Gerhard Krämer wegen der Zustände nach der Inbetriebnahme des Bahnsteiges am Bahnhof Nackenheim für Züge in Richtung Mainz an das Bundesbahn-Betriebsamt in Mainz gewandt. In dem Schreiben heißt es u. a.: „In den vergangenen Tagen wurde in der Ortsgemeinde erheblicher Unmut über den neuen Bahnsteig laut. Insbesondere für ältere Menschen und bei ungünstiger Witterung ist der jetzige Zustand absolut unbefriedigend.“

Bürgermeister Krämer habe vor kurzem ein Gespräch mit der Bundesbahndirektion Frankfurt wegen der Beseitigung der restlichen schienengleichen Übergänge in Bodenheim und Nackenheim geführt. Dabei habe sich ergeben, daß mit dem Bau der Überführung am Bahnhof Nackenheim erst im Frühjahr 1979 gerechnet werden könne. Für über ein Jahr könne seines Erachtens die jetzige Lösung nicht akzeptiert werden. Gleichzeitig bat er um die Prüfung von Verbesserungsmöglichkeiten. Zumindest müßte es machbar sein, auf dem Bahnsteig einen Fahrkartenautomaten aufzustellen und eine Unterstellmöglichkeit zu schaffen.

Bürgermeister Gerhard Krämer hat das Bundesbahn-Betriebsamt Mainz gebeten, ihm baldigst eine Antwort zukommen zu lassen, weil er am 1. März dem Verbandsgemeinderat zu dieser Sachlage Rede und Antwort stehen müsse.



UM EINE VERBESSERUNG der Zustände auf dem Nackenheimer Bahnhof, besonders für die Reisenden in Richtung Mainz zu erreichen, hat sich Bürgermeister Krämer in einem Schreiben an das Bundesbahn-Betriebsamt in Mainz gewandt. Krämer hofft auf eine schnelle Antwort, da sich der Rat der Verbandsgemeinde Bodenheim am 1. März mit diesem Problem beschäftigen wird.

Bild: Klos